



# WIMMELBILD „WILLKOMMEN IN HIERLINGEN“

Aufgaben für die Grundschule  
Klassenstufe 1/2

**lpb**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg



## WIMMELBILD „WILLKOMMEN IN HIERLINGEN“

### Aufgaben für die Grundschule

**Das Wimmelbild „Willkommen in Hierlingen“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zeigt viele alltägliche (und einige nicht ganz alltägliche) Situationen eines deutschen Stadtbildes. Es gibt viel zu entdecken und damit auch reichlich Grundlagen für Gespräche über das Miteinander von Menschen.**

Die nachfolgenden Fragen der Lehrkraft an die Schülerinnen und Schüler können im Plenum besprochen werden im Sinne eines philosophischen Gesprächs mit der Klasse. Der Zeitumfang eines solchen Gesprächs muss dabei der sozialen Klassenstruktur angepasst werden, sollte jedoch 15 Minuten nicht übersteigen. Selbstverständlich sollten Fragen der Kinder, die sich aus dem Gespräch ergeben, aufgegriffen und gemeinsam eine Antwort darauf gesucht werden.

Bei der Besprechung der Fragen geht es nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern darum, die Kinder bei der Einordnung sozialer Phänomene in ihrer Umwelt zu unterstützen.

Der Ablauf ist immer gleich, um einen reibungslosen Ablauf aufgrund des Ritualcharakters zu gewährleisten:

Die Kinder betrachten das Wimmelbild. Wichtig ist dabei, dass alle die Möglichkeit haben, die Details zu erkennen.

Die Lehrkraft stellt ausgewählte Fragen und gibt den Kindern Zeit, mit dem Zeigefinger auf die angesprochene Szene zu zeigen. Die Fragen werden gestellt, wenn alle die Szene gefunden haben und sie sich anschauen konnten. Selbstverständlich können sich die Kinder dabei gegenseitig helfen.

Bei der Beantwortung der Fragen geht es hauptsächlich darum, die Lebensrealitäten der Kinder zu betrachten. Das Wimmelbild bietet dazu lediglich den „Aufhänger“. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Realitäten und Auffassungen erkannt, Widersprüchlichkeiten aufgedeckt und Meinungen bewusstgemacht.

Der Einsatz des Wimmelbildes in einer Partnerarbeit oder in einer Kleingruppe ist ebenso denkbar wie im Plenum. Die Schülerinnen und Schüler sollten in diesem Fall wenige ausgewählte Fragen miteinander besprechen und mündlich beantworten. Sie sollten die Fragen (beispielsweise auf Kärtchen) immer wieder nachlesen können. Eine Sicherung der Ergebnisse im Klassengespräch kann im Anschluss erfolgen, muss aber nicht.

Für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3/4 ist auch eine schriftliche Bearbeitung einzelner ausgewählter Fragen denkbar.

Wiederholte kurze Gesprächseinheiten mit den Kindern, in denen sie immer wieder aus anderen Perspektiven und Fragestellungen das Bild betrachten können (im Sinne des Spiralcurriculums), werden ihnen helfen, sich selbst in der Welt zu verorten, eigene Verhaltensweisen und das Verhalten anderer Personen zu reflektieren und sie ermuntern, das Besprochene in ihr eigenes Leben zu übertragen. Darüber hinaus lassen sich auf dem Wimmelbild grundlegende demokratische Strukturen beobachten, die ebenfalls in die Lebensrealität der Kinder übertragen und besprochen werden können.

# KLASSENSTUFE 1/2

## 3.1.1 Demokratie und Gesellschaft

| Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen  | Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/ kennen ...)   | Aufgabe/Fragen der Lehrkraft   |
|--|---|--|
| <p><b>Leben in Gemeinschaft:</b></p> <p>(1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ sich selbst im Bild verorten</li> <li>■ sich selbst beschreiben und in einen Gesamtzusammenhang einordnen</li> <li>■ sich die eigenen Lebensorte bewusstmachen und sie beschreiben</li> </ul>          | <p>Was siehst du, was dich anspricht? Was findest du auf dem Bild toll? Wo wärst du gerne? Warum?</p> <p>Gibt es ähnliche Orte, wo du wohnst? Kennst du ähnliche Orte (z. B. bei den Großeltern usw.)? Woher kennst du die Orte?</p> <p>Was ist auf dem Bild anders als in deinem Wohnort? Was hättest du gerne in deiner Nähe, das es noch nicht gibt?</p>  |
| <p>(2) Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben, Konfliktlösestrategien finden und erproben (Vermeidung, Konsens, Kompromiss)</p>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Konflikte erkennen</li> <li>■ Möglichkeiten, Konflikte selbst zu lösen</li> <li>■ Selbstregulation als Möglichkeit der Deeskalation (an-) erkennen</li> <li>■ das Prinzip der Gewaltspirale</li> </ul> | <p>Wo gibt es in dem Wimmelbild Streit?<br/>Wo könnte es vielleicht bald Streit geben? Warum?<br/>Woran erkennst du das?</p> <p>Warum verhalten sich die Leute so? (Vermutungen anstellen)<br/>Findest du das richtig, wie die Leute sich verhalten? Warum (nicht)?<br/>Kennst du das auch von dir zuhause oder aus der Nachbarschaft?</p> <p>Wie könnten die Leute reagieren?<br/>Wie könnten sie den Streit weiter antreiben oder vermeiden?<br/>Was wäre besser? Warum?</p>   |
| <p>(3) verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben (in Familie, Schulklasse, Peergroup)</p>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben</li> </ul>   | <p>Findest du auf dem Bild Menschen, die zusammenleben?</p> <p>Was heißt „zusammenleben“ überhaupt?<br/>Lebt man nur mit Personen zusammen, mit denen man die meiste Zeit in einer Wohnung/in einem Haus übernachtet?<br/>Wie ist es dann z. B. bei Kindern, deren Eltern getrennt sind?</p> <p>Ist das Schulleben auch ein „Zusammenleben“?<br/>Ist Nachbarschaft auch ein „Zusammenleben“? Warum? Oder warum nicht?</p> <p>Welche Möglichkeiten kennt ihr noch, zusammen zu leben?<br/>Wie möchtest du später mal leben, wenn du erwachsen bist?</p> |

| Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen  | Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/kennen ...)  | Aufgabe/Fragen der Lehrkraft   |
|--|---|--|
| (7) sich innerhalb sozialer Beziehungen behaupten und gegenüber unerwünschtem Verhalten abgrenzen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ verschiedene Formen sozialer Beziehungen erkennen und beschreiben</li> <li>■ Strukturen sozialer Beziehungen beschreiben und erkennen</li> <li>■ sich selbst innerhalb sozialer Beziehungen verorten und sich darin behaupten</li> <li>■ Möglichkeiten, sich gegen unerwünschtes Verhalten zur Wehr zu setzen</li> </ul> | <p>Viele Menschen, die du auf dem Bild sehen kannst, kennen sich. Woran sieht man denn, dass die Menschen sich kennen?</p> <p>Erklärung des Begriffs: „Soziale Beziehungen“ → In welchen sozialen Beziehungen bist du? (Familie, Freundschaft, Nachbarschaft, Schule usw.)</p> <p>Die meiste Zeit leben wir gut mit den Menschen in unseren sozialen Beziehungen, aber ab und zu ist das anders. Dann benimmt sich jemand in unserer Umgebung so, dass wir uns nicht wohl fühlen. Kennst du das? (Antworten sammeln).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Genannte Beispiele (z. B. aus der Schule) aufgreifen und eine vernünftige passende Reaktion für das Kind im Plenum finden.</li> <li>→ Ggf. weitere Beispiele benennen, die von den Kindern nicht benannt wurden (z. B. wenn sich ältere Familienmitglieder oder Freunde der Familie unangenehm verhalten), und gemeinsam mit den Kindern machbare und sinnvolle Lösungen für diese Situationen finden.</li> </ul> <p style="color: red;">Achtung! Bei diesem Thema ist es möglich, dass Kinder von Missbrauchserfahrungen berichten oder physische Verhaltensweisen zeigen, die auf Gewalterfahrungen hinweisen (verschämtes Wegschauen, Weinen, starkes In-sich-gekehrt-Sein, ...). Sprechen Sie diese Kinder nicht im Plenum auf das Verhalten an, sondern später, wenn Sie mit dem Kind alleine ein vertrautes Gespräch führen können. Evtl. sollten Sie zu diesem Gespräch eine weitere Lehrkraft hinzuziehen, die dem Kind sympathisch ist. Sorgen Sie dabei für eine sichere Umgebung für das Kind. Wenn Sie den Verdacht haben, ein Kind könnte Gewalt erleben, melden Sie das Ihrer Schulleitung und der örtlichen Polizei.</p> |
| <p><b>Arbeit und Konsum:</b></p> <p>(5) die Verteilung von Arbeit in verschiedenen Lebensbereichen (zum Beispiel in Familie, Schule, Peer-group) beschreiben und nach ausgewählten Kriterien bewerten (zum Beispiel Gerechtigkeit, Freude, Solidarität, Einkommen)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ die Bedeutung des Wortes „Arbeit“ in unterschiedlichen Lebenskontexten beschreiben</li> </ul>  | <p>Siehst du auf dem Bild Menschen, die gerade arbeiten? Wo?</p> <p>Wer in deiner Familie arbeitet? Arbeitest du auch?</p> <p>Was ist „Arbeit“ denn überhaupt?</p> <p>Ist jede Arbeit gleich? Und gleich viel wert?</p> <p>Ist eine Arbeit nur dann „echte Arbeit“, wenn man Geld dafür bekommt? Und was ist dann mit der Arbeit, die nicht bezahlt wird?</p> <p>Welche Arbeiten werden z. B. nicht bezahlt?</p> <p>Welche Arbeit findest du denn toll?</p> <p>Welche Arbeit möchtest du vielleicht später auch ausüben? Und welche nicht? Warum (nicht)?</p> <p>Ist eine Arbeit immer toll, wenn man viel Geld dafür bekommt? Und warum sollte dann jemand eine Arbeit machen, für die er/sie wenig oder gar kein Geld bekommt?</p>   |

| Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen   | Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/ kennen ...)   | Aufgabe/Fragen der Lehrkraft  |
|---|---|---|
| <p>(6) Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen (Aufgaben in der Schulklasse)</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ die Bedeutung des Wortes „Verantwortung“ in unterschiedlichen Lebenskontexten nachvollziehen</li> <li>■ beschreiben, wie sie selbst und andere Personen Verantwortung übernehmen können</li> </ul>   | <p>Was ist „Verantwortung“? Was bedeutet das Wort?<br/>Siehst du auf dem Bild Menschen, die Verantwortung für andere Menschen übernehmen? Oder für Tiere?<br/>Was denkst du darüber?</p> <p>Gibt es jemand, der/die für dich Verantwortung übernimmt?<br/>Kann man nur für andere Personen Verantwortung übernehmen?<br/>Oder auch für sich selbst?</p> <p>Wie übernimmst du Verantwortung für dich?<br/>Und wann? Und wie oft?</p> <p>Siehst du auf dem Bild Personen, die etwas Gutes für alle Menschen in der Stadt machen?<br/>Wie findest du das?<br/>Machst du das auch manchmal?</p>   |
| <p><b>Kultur &amp; Vielfalt:</b></p> <p>(1) Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen (zum Beispiel in Bezug auf Bräuche, Essen, Feste)</p> <p>(2) sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede beschreiben (zum Beispiel in Bezug auf Spiele, Familie, Schule/Freizeit)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen wertfrei beschreiben</li> <li>■ sich mit anderen darüber austauschen</li> <li>■ sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen</li> <li>■ Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede wertfrei beschreiben.</li> </ul> | <p>In dem Wimmelbild siehst du ganz unterschiedliche Szenen, wie es sie in vielen Städten in Deutschland geben könnte. Woher weiß ich denn, dass das eine deutsche Stadt ist? (z. B. Schriftzüge)</p> <p>Was ist sonst noch „total normal“ für eine deutsche Stadt?</p> <p>Wie könnte das Bild aussehen, wenn die Stadt in einem anderen Land wäre? Was wäre gleich? Was wäre anders?</p> <p>→ Beispiele aus den Erfahrungen der Kinder sammeln.</p> <p>→ Wichtig dabei ist: Die Ausdrucksweise der Kinder sollte wertfrei sein.</p> <p>→ Falls Beispiele von anderen deutschen Städten und Gemeinden kommen, umso besser. Daran kann man zeigen: Es gibt Unterschiede zwischen Nord- und Süddeutschland und genauso zwischen Nord- und Südeuropa usw.)</p> |

## Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart

Telefon 07 11.16 40 99-0

E-Mail: [poststelle@lpb.bwl.de](mailto:poststelle@lpb.bwl.de)

[www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de)

Text und Redaktion: Claire Mossom

Gestaltung: VH7 Medienküche, Stuttgart

© Wimmelbild: Kleon Medugorac, [www.kleon.graphics](http://www.kleon.graphics)

Dieses Heft sowie das dazugehörige Wimmelbild als Poster A1-Format erhalten Sie auch über den Online-Shop der LpB: [www.lpb-bw.de/shop](http://www.lpb-bw.de/shop)

*Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.*



[www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de)



**lpb**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg